Aus dem Staate Nebraska!

Aus Bloomfield, Nebr.

Der Commercial Klub hat mit dem Midland Lyceum Bureau die Vorkehrungen für eine Reihe von Konzerten und anderen Unterhaltungen für den nächsten Winter getroffen.

Hans L. Andresen und F. J. Cunningham, sowie A. H. Manke sind neulich als Vorsteher der hiesigen Elementar- und Hochschule gewählt worden. In der Versammlung wurde weiter beschlossen, die Schule mit einem Anbau zu versehen, weil es infolge des großen Andranges von Schülern an Raum gebricht.

Die hiesigen Knights of Columbus haben der katholischen St. Andrew Schule eine aus Stahl gefertigte, 50 Fuß hohe Fahnenstange geschenkt. J. J. McCourt schenkte die Flagge. Die Fahne wurde am letzten Donnerstag in feierlicher Weise gehißt.

John Grohmann begleitete August Schumann nach Rochester, Minn. August Schumann hat sich nach dem Mayo Bros. Hospital begeben, wo er sich wegen eines Magenleidens ernsterer Art behandeln lassen will.

Am letzten Sonntag nachmittag hatten Wilhelm Wallenstein und Frau, sowie Wilhelm Lange und Frau leicht ihr Leben einbüßen können. Sie waren auf der Rückfahrt von Osmond und fuhren einen steilen Hügel hinunter, als ein Gummireifen des Automobiles platzte. Letzteres fuhr mit einer solchen Gewalt gegen einen erhöhten Teil der Straße, daß das Automobil überschlug. Glücklicherweise fiel der Kraftwagen über einen Graben, sodaß sich die Insassen leicht unter demselben hervorarbeiten konnten. A. H. Manke holte die Verunglückten, die glücklicherweise nur kleine Quetschungen und Schrammen davongetragen hatten, in seinem Kraftwagen ab.

Frau Louis Volpp hatte kurz vor West Point das Unglück, in einen Graben zu fahren, wobei der Wagen umfiel. Alle flogen aus dem Automobil, trugen aber keine nennenswerte Verletzung davon. Die Reise wurde dann per Eisenbahn nach Omaha fortgesetzt.

Da wir bei dem Aufzählen von Automobilunfällen sind, wollen wir noch eins erwähnen, das aber schlimme Folgen für den hatte, den es betraf. Joe Mahaffey, der früher für August Paper gearbeitet hatte, fuhr in einem Auto von Yankton bis kurz vor Crofton. Den Rest des Weges wollte er zu Fuß zurücklegen. Plötzlich wurde er von einem unbekannten Automobil überrannt. Ein Bein und ein Arm sind gebrochen und mehrere Rippen ebenfalls. Der Verletzte liegt in einem Hospital in Sioux City in einem kritischen Zustande. Es wäre nur zu wünschen, daß die Insassen des Automobiles, das den armen Mann in diesem elenden Zustande nach dem Ueberfahren liegen ließ, entdeckt und mit einer exemplarischen Strafe belegt würden.

John Prosch und Rudolf Lafrantz sind Großväter geworden. Bei Fritz Schnell's war es ein Junge und bei Wilhelm Hansen's ein Mädchen.

Am letzten Samstag wurde hier Frau Julius Lenz begraben. Ein Magengeschwür war die Todesursache.

Unter der Leitung von Wilhelm Jensen und Johann Hansen fand auf der Farm des Letzteren ein Kinderfest statt, das sich eines guten Besuches erfreute.

Aus Columbus, Nebr.

Die hiesige deutsch-lutherische Gemeinde hielt am Sonntag in Kopetzky's Gehölz ihr diesjähriges Missionsfest ab. Ueber tausend Personen waren anwesend und verlebten einen höchst anregenden Tag. Die Herren Pastoren Herman Mießler, Sirnhaber, Her hielten die Festpredigten. Der Kirchenchor aus Norfolk war ebenfalls zugegen und erfreute die Anwesenden mit dem schönen Vortrag seiner Lieder. Eine Kollekte ergab die Summe von dreihundert Dollars.

Frau A. L. Daniels von Platte Center, welche seit Samstag plötzlich verschwunden war, ist in Shady Lake in halb betäubtem Zustande umherwandelnd aufgefunden worden. Sie ist die Gattin eines dortigen Bankbeamten und hatte vor mehreren Jahren von der Steuerstange eines Automobils einen heftigen Schlag am Kopf erhalten. Seit dieser Zeit litt sie andauernd und befand sich hier in ärztlicher Behandlung. Bei ihrer Auffindung konnte sich Frau Daniels auf nichts besinnen, doch ist ihr Zustand wieder ganz normal.

Zwei Männer wurden Samstag abend dabei abgefaßt, als sie das vor dem Tabernakel haltende Automobil von John Randall, der in der Nähe von Columbus eine Farm besitzt, stehlen wollten. Beide Männer, die hier unbekannt sind, hatten geladene Revolver in ihrem Besitz. Sie befinden sich jetzt unter verdoppelter Bewachung im hiesigen Gefängnis. Sonntag abend wurde wiederum der Versuch gemacht, ein Auto vor dem Tabernakel zu stehlen. Der Besitzer kam gerade hinzu, als der mutmaßliche Dieb dasselbe in Bewegung setzen wollte, ließ jedoch den Kerl laufen.

Erzbischof J. J. Harty von Omaha war Montag in der Stadt, um der Feier der St. Francis Akademie für die abgehenden Studenten und Studentinnen beizuwohnen. Nach der Durchführung eines vielseitigen Programmes, hielt der Kirchenfürst die Hauptansprache an die Abiturienten. Am Dienstag morgen erteilte der Erzbischof mehreren Hundert der St. Bonaventure Gemeinde die Konfirmation.

Wm. Poesch ist am Sonntag von Omaha zurückgekehrt, wo er der Beerdigung seiner Mutter beigewohnt hatte.

In der lutherischen Kirche findet heute, Mittwoch, abend acht Uhr, ein Orgelkonzert von Prof. L. H. Rehwinkel statt, begleitet vom Kirchenchor. Der Eintritt ist frei.

Fritz Volpp hat das Wort.

Scribner, Neb., 20. Juni. — In der Sonntagsausgabe des „World Herald" von Omaha war ein Artikel erschienen, in dem es hieß, daß Herr Fritz Volpp, Präsident der Scribner State Bank, von Kunden der Bank Drohbriefe erhalten haben sollte, sie würden ihr Guthaben aus der Bank herausziehen, wenn die Bank Bonds der Freiheitsanleihe kaufen würde. Herr Volpp hat hiergegen in einem offenen Brief an den World Herald in energischen Worten protestiert. Er erklärte, daß die Nachricht auf Unwahrheit beruht, daß die deutsch-amerikanischen Bürger von Scribner und Umgebung absolut loyal und gesetzliebend sind, und daß, wenn alle Ortschaften im Lande solche loyalen Bürger wie Scribner hätten, das Land absolut sicher sein würde. Herr Volpp fügte hinzu, daß niemand in Scribner gewußt habe, daß seine Bank Kriegsbonds gekauft habe, da die Verwaltung seiner Bank nicht daran glaube, den Patriotismus dadurch zu bezeugen, daß man die Straße auf und ab laufe und durch Glockengebimmel ihn dem Volke bekannt zu geben. Zum Schluß sagt Herr Volpp, daß derjenige, der das obige vom „World Herald" verbreitete Gerücht in Umlauf gesetzt habe, den fleißigen und loyalen Bürgern von Scribner und Umgegend eine Bitte um Verzeihung schulde. (Das ist sehr brav von Herrn Volpp.)

Gegen Bahnwaggonmangel.

Lincoln, Neb., 20. Juni. — Um dem Mangel an Bahnwaggons energisch abzuhelfen, wird mit Genehmigung der staatlichen Eisenbahnkommission von Geschäftsleuten, Fabrikanten usw., welche die ihnen gestellten Waggons nach Erhalt zwecklos auf den Geleisen stehen oder warten lassen, für jeden Tag während der ersten fünf Tage ein Betrag von zwei Dollars in Anrechnung gebracht werden und für jeden weiteren Tag fünf Dollars.

Konvention der Viehzüchter.

Alliance, Neb., 20. Juni. — Die Jahreskonvention der Viehzüchter Nebraskas kam gestern zum Abschluß. Auch die nächstjährige Konvention wird in Alliance abgehalten werden. Präsident der Vereinigung ist Robert Graham von hier geworden.

Drückeberger wieder in Haft.

Maxwell, Neb., 20. Juni. — Frank Kirby, der verhaftet worden war, weil er sich nicht hatte registrieren lassen, dann jedoch in Freiheit gesetzt wurde, weil er sein Alter auf über 31 Jahre angegeben hatte, ist wieder festgenommen worden. Seine Mutter hatte nämlich erklärt, daß er erst 29 Jahre alt sei.

Vom Hitzschlag getötet.

North Platte, Neb., 20. Juni. — Der 45jährige Cyrus Parsons, Reisender Kearney Wholesale Grocery Co., wurde auf der Landstraße östlich von Brady am Montag tot aufgefunden. Er hatte an seinem Auto herumhantiert und war von der Hitze übermannt worden. Er hinterläßt seine Frau, zwei Söhne und zwei Töchter.

Sie sollten erwägen, daß Ueberanstrengung Ihrer Augen deren zarte Struktur und ebenfalls die das Auge beherrschenden Gehirnzellen schädigt. Dr. Wetland wird Ihnen helfen.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

Fremont, 19. Juni.

Charles D. Simmons, ein Fremont Kontraktor, ist seit etwa 10 Tagen spurlos verschwunden. Er verließ sein Haus am 8. Juni in einem Gemütszustande von Niedergeschlagenheit, und man fürchtet, daß er sich ein Leid angetan hat.

Frau Adolph Vogelsang ist im Hause ihrer Mutter an deren Krankenbett sie gerufen worden war, nun selbst an Blinddarmentzündung gestorben. Sie war nur wenige Tage verheiratet. Herr Vogelsang arbeitet in letzter Zeit für die Interessen der International Correspondence School in Grand Island.

Die Direktoren des Fremont Commercial Club werden heute abend eine Versammlung halten, um über ein neues Geschäftsunternehmen zu beraten.

Harold Conrad von Saunders County konnte nicht mit seiner Kompagnie nach Frankreich gehen, da er mit seinem Motorrad verunglückte. Er hat sich so ziemlich von seinen Verletzungen erholt und denkt, etwas später für den Dienst an der französischen Front fertig zu sein. Er ist seit 6 Jahren beim Militär, und war mit Pershing an der mexikanischen Front.

C. A. Berg hat von seinem Posten an der Y. M. C. A. resigniert, um Kriegsarbeit für die Vereinigung zu übernehmen.

Es wird von der Universität vorgeschlagen, daß man die holzigen Radieschen, statt dieselben wegzuwerfen, kochen solle. Andere derartigen Früchte werden aber durch das Kochen auch nicht mehr genießbar, wenn sie einmal holzig geworden sind.

Die ersten hier gezogenen Mohrrüben haben ihr Erscheinen gemacht. Dieselben kosten aber nur 40c das Dutzend.

Beim Autounfall getötet.

Norfolk, Neb., 20. Juni. — Bei der Heimfahrt von einem Tanz fand die fünfzehnjährige Lucy Richardson Dienstag morgen den Tod, als das Auto, in dem sie sich mit Freunden befand, sich nahe Hader überschlug. Sieben junge Mädchen und Knaben wurden leicht verletzt.

Fünf Pferde verbrannt.

Plattsmouth, Neb., 20. Juni. — Bei einem Brand, der Montag nacht die Stallung von C. W. Baylor u. Co. einäscherte, kamen fünf Pferde ums Leben. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $2500.

Autodieb ins Zuchthaus.

Plattsmouth, Neb., 20. Juni. — Frank O'Brien von Omaha, der sich schuldig bekannt hatte, das Auto von John Richardson gestohlen zu haben, wurde zu einer Zuchthausstrafe von einem bis zu sieben Jahren verurteilt.

Blumenkohl mit weißer Tunke. Einen schönen Blumenkohlkopf übergießt man mit kaltem Salzwasser und läßt ihn so ½ Stunde liegen, damit alle etwa darin befindlichen Insekten herauskriechen. Dann läßt man ihn ablaufen und kocht ihn in Salzwasser fast weich, streicht eine Form mit Butter aus, bestreut sie mit Parmesankäse, legt die Blumenkohlrose hinein und überfüllt sie mit einer dicken, weißen holländischen Tunke aus Butterschwitze, etwas von dem Wasser, darin der Blumenkohl mit Salz aufgekocht wurde, stäubt Salz und Pfeffer und Muskatnuß darüber, rührt eine Tasse Sahne oder mit Butter zusammen gerührte Magermilch daran und quirlt zwei Eidotter darunter. Dies über die Kohlrose gegossen und mit Semmel und Parmesankäse überstreut, etwas zerlassenen Buttererſatz darübergießen und ¾ Stunden backen.

Wiener Hackbraten mit Reis. 1 Pfund Rindfleisch von der Schulter wird mit einem ½ Pfund Schwein- oder Kalbfleisch zusammen gehackt, 2 Semmeln in Wasser eingeweicht, welche dann gut ausgedrückt werden, eine halbe Zwiebel fein geschnitten, 1 Eiweiß, sowie Salz und Pfeffer, alles gut untereinander gemischt, und mache dann auf einem Hackbrett längliche Fleischrollen, die mit der Hand breit gedrückt werden, sodaß man den Reis in die Mitte einfüllen kann. Mache die Fleischrolle wieder zusammen, so daß man den Reis nicht sehen kann, und backe dann das Ganze eine halbe Stunde lang.

Lammfleisch mit Kartoffel-Salat. Kartoffeln werden fein geschnitten, etwas Oel mit Mustard abreiben, eine Zwiebel mit Petersilie fein schneiden, etwas Essig und zuletzt eine halbe Tasse heiße Suppe, gut durcheinander rühren.

Kartoffel-Brei. 8 mittelgroße Kartoffeln, 1 Quart Wasser und 1 Teelöffel voll Salz lasse man eine halbe Stunde lang kochen, gieße dann das Wasser ab und stampfe den Inhalt fein, gebe dann 1 Eßlöffel voll Butter, ½ Tasse heißer Milch und etwas Pfeffer dazu; dann rühre man mit einem Kochlöffel so lange, bis der Brei schön weiß und schaumig wird.

Deutschland hat genug Lebensmittel!

Die Verteilungsmethoden sind im Laufe der Zeit praktischer und gerechter geworden.

Chicago, 20. Juni. — Ueber die Lebensmittelverhältnisse im Deutschen Reich schreibt der Berliner Korrespondent einer hiesigen großen angloamerikanischen Zeitung unter anderem:

Auf einer am 5. Juni in Berlin stattgehabten Versammlung erörterten alle Vorstände der preußischen Provinzialverwaltungen die Nahrungsmittelsituation und die etwaigen Aussichten mit der größten Offenheit und Gründlichkeit. Dieser Konferenz war es vor allen Dingen darum zu tun, weder sich selbst noch die Bevölkerung durch einen ungerechtfertigten Optimismus täuschen zu lassen. Das Ergebnis der Berichte und genannter Besprechungen ist die echte Ueberzeugung des Volkes, daß das Vaterland sich keinen Befürchtungen hinzugeben braucht, nicht nur nicht zur nächsten Ernte, sondern auch nicht in bezug auf das kommende landwirtschaftliche Jahr.

Die Lage der Dinge ist in der Tat dem deutschen Volke so klar gemacht worden, daß ein jeder Deutscher mit voller Kenntnis der Tatsachen an der Lösung der Probleme mitwirken kann. Nicht nur die 1400 deutschen Kommunalvereine, denen die Pflicht der Verteilung der Vorräte obliegt, verfügen über vollständige Auskunft, sondern auch ein jeder deutscher Konsument und Produzent ist sich des Ernstes der Lage bewußt und weiß sehr gut, daß er sich durch Verschwendung oder selbstsüchtige Verwaltung der ihm zu Gebote stehenden Mittel an dem allgemeinen Besten versündigen würde.

In Ansehung dieser Dinge ist das Publikum neulich benachrichtigt worden, daß eine Verringerung der wöchentlichen Kartoffelration von 5 auf 3 Pfund per Kopf bis zur neuen Ernte nötig sei, und daß die vermehrte Fleischration von 500 Gramm wöchentlich per Kopf nur bis zum 15. August dauern könne, was soviel heißt, daß zu diesem Zeitpunkt die frühere Brotration von 1900 Gramm wöchentlich auf die Person wieder eingeführt werden kann.

Die Ernteaussichten in Deutschland und Oesterreich-Ungarn sind gegenwärtig günstige. Infolge der sehr starken Regengüsse im März und April konnte man erst im Mai Kartoffeln pflanzen, aber diese Verzögerung ist dadurch wieder eingeholt worden, daß die schließlich gepflanzten Knollen in gründlich erwärmtem Erdboden gebettet wurden, und deshalb wohl gedeihen, unbeschädigt der Witterungsverhältnisse. Die Aussichten für Gemüse und Gartenfrüchte sind in Deutschland außerordentlich günstig.

Gute Ernte in Rumänien.

Aus Rumänien laufen gute Nachrichten über den Stand der Ernte ein. Dort hat die deutsche Verwaltung eine so erstaunliche Tatkraft entfaltet, um gute Ernten zu erzielen, daß jetzt schon Weizen aus Rumänien in Deutschland einzutreffen beginnt. Von den in Friedenszeiten bebauten 2,700,000 Hektaren der rumänischen Bodenfläche sind gegenwärtig nur 40,000 nicht in Kultur. Von der Gesamtbodenfläche sind 1,100,000 Hektare mit Weizen besät. Auf einer gleichgroßen Fläche wächst Mais, und 80,000 Hektar sind dem Anbau von Oel erzeugenden Getreidearten gewidmet. Die Bohnenkultur nimmt 23,000 Hektar ein.

Infolge des langen Winters fing die Bestellung des Bodens erst im April an, aber der Ausblick ist jetzt ein befriedigender. Sogar im Norden Deutschlands, in Westfalen, fahren die Getreideboote die Weser hinunter, mit rumänischem Weizen aus der 1916er Ernte beladen. Man erwartet in Deutschland, daß bis zum 15. Juli aus Rumänien Lebensmittel im Betrage von einer Viertelmillion Tonnen eintreffen werden.

Neuigkeiten aus Iowa.

Aus Des Moines.

Herr Emil Schnabel, 407 6. Ave., hat jetzt die Vertretung der Omaha Tribüne. Wir bitten die Leser, demselben Neuigkeiten aus Kirchen-, Vereins- und Familienkreisen zukommen zu lassen, welche derselbe zur Veröffentlichung in der Tribüne übermitteln wird. Auch nimmt Herr Schnabel Subskriptions-Gelder in Empfang.

Die hier [illegible] er Woche tagenden Bankiers des Staates haben S. M. Leach von Adel zu ihrem Präsidenten für das laufende Jahr gewählt. Die nächstjährige Konvention findet in Dubuque statt.

Weil durch seine Nachlässigkeit ein Stück einer Gummiröhre im Körper des 16jährigen LeRoy Whitney, den er 1913 wegen Rippenfellentzündung operiert hatte, verblieben war, wurde Dr. S. L. Taylor vom Gericht verurteilt, dem Knaben $1800 Schadenersatz zu zahlen. Die Klage lautete auf $25,000 Schadenersatz.

Die Geschäftsleute sind voller Freude darüber, daß Fort Des Moines und Camp Dodge zu militärischen Ausbildungslagern ausersehen sind. Man berechnet bereits, daß die Soldaten etwa $3,000,000 monatlich in Des Moines verausgaben werden.

Iowa gehört zu denjenigen Staaten, in denen nicht die von der Regierung voraus angesetzte Summe für die Freiheitsanleihe aufgebracht wurde. Des Moines allerdings hat sein Teil getan.

Die hiesige Rennbahn, auf welcher mit die bedeutendsten Automobilrennen des Landes abgehalten werden, wird abgebrochen werden, um eine Forderung von M. J. Alexander zu decken, dem die Gesellschaft $24,405 seit über einem Jahre schuldet. Die Rennen haben sich nicht bezahlt oder vielmehr keinen Profit abgeworfen.

Die beiden Wenzelritter Geo. Herzer und Fred Widderich haben sich zum Skatkongreß nach Chicago begeben. Vielleicht holen sie sich den ersten Preis.

Louis Fritz von San Diego, der in den achtziger Jahren, als unser Staat zum ersten Male unter die Fuchtel der Prohibitionisten geriet, den Staub von Des Moines abschüttelte und nach dem fernen Westen übersiedelte, überraschte seine alten Freunde hier durch einen unverhofften Besuch, und zwar befindet er sich auf einer Hochzeitsreise.

Vergangenen Montag wurde Frau Helene Zopter, eine der alten deutschen Ansiedlerinnen der Stadt, zur letzten Ruhe bestattet. Die Verstorbene, welche über vierzig Jahre in Des Moines wohnte, war unter der älteren hiesigen Deutschen wohl bekannt. Sie hinterläßt ihren Gatten Gerhard Zopter, sowie einen Sohn und eine Tochter, denen wir unser Beileid aussprechen.

Der Grocer Ray Warmelsdorf wurde kürzlich abends, als er seinen Laden gerade schließen wollte, von einem bewaffneten Patron im Geschäftslokal um $15.00 aus der Ladenkasse beraubt.

Der Streik der Angestellten der elektrischen Bahn nach Fort Dodge ist durch ein Kompromiß beigelegt worden.

Besucht Otto Vorsatz.

In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrenswerteste alkoholfreie Getränke und feiner Lunch.

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.

Jetzt ist eine gute Zeit, Ihren Katarrh zu behandeln!

Mildes Wetter hilft Behandlung.

Lassen Sie sich nicht zu dem Glauben verleiten, daß Ihr Katarrh fort ist. Die erste Berührung von Winterwetter wird ihn zurückbringen.

Dies ist eine ausgezeichnete Zeit, um das Blut gründlich zu reinigen von den Katarrh-Bazillen, und Sie werden für immer befreit von dem leidlichen Spreuen und Douchen, die Sie niemals kurieren können.

S. S. S., der große Blutreiniger, sucht die Katarrh-Bazillen heraus, mit welchen Ihr Blut verseucht ist, und jagt sie vollständig aus Ihrem System. Es ist die befriedigendste Behandlung für die Krankheit, weil sie auf die Wurzel des Uebel reicht und die Ursache desselben ausmerzt. Schreibt heute für volle Information und experten medizinischen Rat für Behandlung Ihres eigenen Falles. Nehmt die heute gebotene Gelegenheit wahr. Adressiert Swift Specific Co., Dept. O 153, Atlanta, Ga.

Kühle Kleidung von Qualität

Gebaut, um die Facon zu halten!

Heiße Sommertage verlangen nach Qualitäts-Kleidung —und hier ist die „dauernde Zufriedenheit", die Sie wünschen, die eben nur die beste Schneiderung geben kann. Fabrikat-Qualität aus Ganzwolle, unsere eigene Auswahl aus Amerikas besten Mühlen; außerdem befähigen uns Früheinkäufe unvergleichliche Werte zu offerieren.

Halb, viertel oder ganz gefütterte

Sommer-Anzüge, $10, $15, $20, $25

Strohhüte, Seide und Negligee-Hemden, kühles Unterzeug, Schuhe und Oxfords.

Nebraska Clothing Co.

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen.

HOTEL

ATLANTIC

Clark near Jackson Boulevard

Chicago

Dieses prachtvolle Hotel kann jedem Reisenden besonders empfohlen werden wegen seiner zentralen Lage, seiner schönen Zimmer und vorzüglichen Küche.

450 Rooms

$1.50 up

With Bath

$2.00 up

TRINKT

TE-TO

"Das grosse Abstinenzler-Getränk"

WILLOW SPRINGS BEVERAGE CO.

Tel. D. 1306 und D. 2106

SCHULZE'S BUTTER-NUT BREAD

Rich as Butter-Sweet as a Nut

Bei Eurem Grocer---Frisch jeden Tag

Hier ist gut sein!

Ein kühles Zimmer—rauchlos, geruchlos, frei von Schmutz und Asche—das ist die New Perfektion Küche.

2,500,000 Hausfrauen erfreuen sich jetzt des New Perfection Komforts. Warum nicht Sie?

Es kostet weniger für Feuerung. Ist leicht zu hantieren. Fragen Sie Ihren Händler, damit er Ihnen einen „New Perfection" Oel Kochofen demonstriere.

Für beste Resultate gebraucht Perfection Kohlöl.

STANDARD OIL COMPANY (Nebraska) OMAHA